



## **Protokoll Nr. 11/2022-2024 – Gemeindeversammlung**

**Mittwoch, 24. Juni 2024, 20.00 Uhr,  
Sala sot igl Tez, Schulhaus Lantsch/Lenz**

|                      |                                                                             |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitz</b>       | Gemeindepräsident Simon Willi                                               |
| <b>Protokoll</b>     | Gemeindeschreiber Roman Hollenstein                                         |
| <b>Anwesend</b>      | 21 Stimmberechtigte, Stimmbeteiligung 5.16 %                                |
| <b>Stimmenzähler</b> | Christian Ulber                                                             |
| <b>Gäste</b>         | Cecilia Manetsch, Manetsch Treuhand; externe Revisionsstelle (Trakt.-Nr. 2) |

|           |                                                                                                                                                                                          |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.</b> | Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler                                                                                                                                                 |
| <b>2.</b> | Jahresrechnung 2023<br>2.1 Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz<br>2.2 Revisionsberichte zur Jahresrechnung<br>2.3 Genehmigung Jahresrechnung 2023 und Entlastung der Organe |
| <b>3.</b> | Schneedeponie Val la Fola; Kreditgesuch über CHF 135'000                                                                                                                                 |
| <b>4.</b> | Revision Organisationsstatuten Alters- und Pflegeheim Envia                                                                                                                              |
| <b>5.</b> | Informationen Gemeindevorstand                                                                                                                                                           |
| <b>6.</b> | Varia                                                                                                                                                                                    |

### **Trakt. 1 Begrüssung und Wahl zweier Stimmenzähler**

Pünktlich eröffnet Gemeindepräsident Simon Willi die Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Cecilia Manetsch. Als externe Revisorin kennt sie die Gemeinderechnung bestens und wird diese heute präsentieren, da Ursin Fravi in den Ferien ist.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig erfolgte.

Als Stimmenzähler schlägt der Gemeindepräsident Christian Ulber vor.

**Einstimmig wird Christian Ulber als Stimmenzähler gewählt.**

\* \* \* \* \*

Einleitend informiert Cecilia Manetsch über die wesentlichsten Ergebnisse der Jahresrechnung 2023.

### GESAMTRECHNUNG

|                                               | Rechnung<br>2023 | Voranschlag<br>2023 | Rechnung<br>2022 |
|-----------------------------------------------|------------------|---------------------|------------------|
| Ertrag                                        | 9'888'559        | 8'068'500           | 8'942'417        |
| Aufwand                                       | 9'658'873        | 8'024'100           | 8'732'957        |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                    | <b>229'686</b>   | <b>44'400</b>       | <b>209'460</b>   |
| Einlagen in SF                                | 161'725          | 247'500             | 87'072           |
| Entnahme aus SF                               | 107'179          | 123'400             | 73'115           |
| Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag             | 110'000          | 0                   | 480'000          |
| Abschreibungen/Einlagen VF                    | 1'892'083        | 195'000             | 2'090'561        |
| <b>Cashflow</b>                               | <b>2'066'315</b> | <b>363'500</b>      | <b>1'833'978</b> |
| Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen        | 2'915'947        | 5'610'000           | 1'699'762        |
| <b>Finanzierungsüberschuss (- Fehlbetrag)</b> | <b>-849'632</b>  | <b>-5'246'500</b>   | <b>134'217</b>   |

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 9'658'873.22 und einem Gesamtertrag von CHF 9'888'559.20 schliesst die Jahresrechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 229'685.98 ab. In der Budgetplanung 2023 war man von einem Ertragsüberschuss von CHF 44'400 ausgegangen. Das jeweilige Ergebnis der Jahresrechnung wird stark durch die Einnahmen aus den Sondersteuern beeinflusst. Insgesamt wurden im 2023 CHF 607'722.40 alleine bei den Sondersteuern mehr veranlagt und in Rechnung gestellt als wie im Budget berechnet. Aufwandseitig wurden die Budgetvorgaben mehrheitlich eingehalten.

Dank des sehr guten Ergebnisses konnten im Berichtsjahr Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 1'892'083.44 vorgenommen werden. Diese ausserordentlichen Aufwendungen dürfen nicht budgetiert werden. Die hohen Abschreibungen dienen dazu, künftige Rechnungen zu entlasten. Diesen Abschreibungen konnten Entnahmen aus den Vorfinanzierungen von total CHF 800'000 gegenübergestellt werden.

Die Nettoinvestitionen betragen im Berichtsjahr 2023 CHF 2'915'947.49. Den Investitionsausgaben von total CHF 4'094'855.30 stehen Investitionseinnahmen von insgesamt CHF 1'178'907.81 gegenüber. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 2'066'315.29. Dies bedeutet, dass die im Jahr 2023 getätigten Investitionen nicht vollumfänglich aus den im Rechnungsjahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Rund CHF 850'000.00 betrug der Finanzierungsfehlbetrag. Dieses Geld konnte aus der Substanz, d.h. dem Bankvermögen, entnommen werden.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je 11,968 Mio. Franken aus. Das Finanzvermögen beträgt 8,290 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen hat infolge der Investitionstätigkeit vermindert durch die Abschreibungen um CHF 942'840.43 abgenommen.

Cecilia Manetsch geht im Folgenden anhand einiger Folien noch etwas detaillierter auf einige wichtige Zahlen ein und macht dazu die entsprechenden Aussagen.

| <b>Erfolgsrechnung</b>   |                        | <b>Rechnung<br/>2023</b> | <b>Budget<br/>2023</b> | <b>Rechnung<br/>2022</b> |
|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|
| 0                        | Allgemeine Verwaltung  | 613'826                  | 625'700                | 478'523                  |
| 1                        | Öffentliche Sicherheit | 34'125                   | 71'600                 | -8'834                   |
| 2                        | Bildung                | 831'389                  | 864'100                | 865'512                  |
| 3                        | Kultur und Freizeit    | 162'983                  | 145'500                | 324'802                  |
| 4                        | Gesundheit             | 558'484                  | 341'100                | 380'199                  |
| 5                        | Soziale Wohlfahrt      | 184'417                  | 318'200                | 161'526                  |
| 6                        | Verkehr                | 813'385                  | 436'600                | 628'497                  |
| 7                        | Umwelt und Raumordnung | 164'986                  | 98'900                 | 404'660                  |
| 8                        | Volkswirtschaft        | 421'399                  | 568'000                | 738'753                  |
| 9                        | Finanzen und Steuern   | -4'014'679               | -3'514'100             | -4'183'098               |
| <b>Ertragsüberschuss</b> |                        | <b>229'686</b>           | <b>44'400</b>          | <b>209'460</b>           |

Anhand der Zusammenfassung der Erfolgsrechnung informiert sie, dass bei der Gesundheit die Beiträge an die Spitäler in diesem Jahr besonders hoch waren. Beim Verkehr wurden CHF 190'000.00 in eine Vorfinanzierung eingelegt. Bei der Volkswirtschaft hingegen sind die Aufwendungen geringer ausgefallen, weil im Vorjahr hier wesentlich mehr abgeschrieben wurde. Bei den Steuern ist einmal mehr festzuhalten, dass diese sehr erfreulich sind. Eine Frage, weshalb es bei der Allgemeinen Verwaltung zu einem grossen Mehraufwand gekommen ist, beantwortet Cecilia Manetsch, dass dieser mit höherem Personalaufwand im Zusammenhang mit dem Personalwechsel bei der Gemeindeschreiberstelle, aber in erster Linie mit der getätigten Abschreibung für die IT-Anschaffung in der Höhe von rund CHF 110'000.00 begründet werden kann.

Anhand von zwei Diagrammen erläutert sie, welche Erträge und Ausgaben die Gemeinde hat. Insbesondere ist dabei ersichtlich, dass der Fiskalertrag, d.h. vor allem die Steuern etwas mehr als die Hälfte des Gesamtertrages ausmachen. Die Entgelte, d.h. die verschiedenen Gebühren, machen weitere 35.62 % aus. Bei den Ausgaben ist die Verteilung des Kuchens etwas ausgeglichener. Der grösste Anteil bildet der sog. Transferaufwand mit 30.39 %. Das sind die Beiträge an andere Gemeinden, Gemeindeverbände oder andere Institutionen, welche eine Gemeindeaufgabe im Verbund ausführen. Mit 29.19 % folgt der Sachaufwand, welche im Wesentlichen aus Unterhalts- und Betriebskosten besteht. Mit 21.11 % bilden die Abschreibungen den drittgrössten Aufwandanteil. Da zusätzliche bzw. Sonderabschreibungen gemacht wurden, ist dieser Anteil sehr hoch. Das entspricht der langjährigen Strategie, die Investitionen möglichst laufend abzuschreiben. Der Personalaufwand ist mit 10.81 % relativ gering, was aber darauf zurückzuführen ist, dass die Gemeinde keine Lehrerlöhne hat, da diese über den Schulverband laufen.

Mit einer Folie über den Verlauf des erzielten Cash-Flows kann aufgezeigt werden, dass dieser Wert in den letzten knapp 20 Jahren deutlich zugenommen hat und sich auf einem sehr komfortablen Niveau etabliert hat.

Im Folgenden erläutert Cecilia Manetsch die Investitionsrechnung, wobei sie auf die detaillierte Auflistung in der Botschaft verweist. Sie informiert nur summarisch über die wichtigsten Investitionen, insbesondere die IT-Anschaffung, letzte Aus- und Einnahmen für die Rollskibahn, diverse Strassen- und Werkleitungssanierungen, welche den allergrössten Anteil ausmachen. Bei den Werkleitungen sind auch Einnahmen zu verzeichnen, z.B. Kantonsbeiträge und Anschlussgebühren.

| <b>Investitionsrechnung 2023</b>   |                                           | <b>Ausgaben</b>  | <b>Einnahmen</b> |
|------------------------------------|-------------------------------------------|------------------|------------------|
| <b>0</b>                           | <b>Allgemeine Verwaltung</b>              | <b>100'952</b>   | <b>0</b>         |
| <b>2</b>                           | <b>Bildung</b>                            | <b>43'209</b>    | <b>0</b>         |
| <b>3</b>                           | <b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b> | <b>243'953</b>   | <b>188'000</b>   |
| <b>6</b>                           | <b>Verkehr</b>                            | <b>1'396'600</b> | <b>60'000</b>    |
| <b>7</b>                           | <b>Umweltschutz und Raumordnung</b>       | <b>2'000'827</b> | <b>893'827</b>   |
| <b>8</b>                           | <b>Volkswirtschaft</b>                    | <b>309'315</b>   | <b>37'081</b>    |
| <b>Total Investitionsausgaben</b>  |                                           | <b>4'094'856</b> |                  |
| <b>Total Investitionseinnahmen</b> |                                           |                  | <b>1'178'908</b> |
| <b>Total Nettoinvestitionen</b>    |                                           |                  | <b>2'915'948</b> |

Abschliessend informiert Cecilia Manetsch noch über die Bilanz, in welcher das Vermögen sowie das Fremd- und Eigenkapital abgebildet werden. Sie meint dazu, dass die Vermögenssituation der Gemeinde herausragend ist.

Sie erwähnt die wichtigsten Positionen der Aktiven. Die Forderungen sind mit 5.12 Mio. Franken hoch, aber das ist darauf zurückzuführen, dass der Grossteil der Gebührenrechnungen anfangs Jahr in Rechnung gestellt werden, aber das vergangene Jahr betreffen. Die Sachanlagen des Finanzvermögens haben sich um CHF 500'000.00 auf CHF 1'430'000.00 reduziert. Das ist darauf zurückzuführen, dass eine Wertberichtigung für eine Liegenschaft über diesen Betrag vorgenommen werden musste. Es handelt sich um die Liegenschaft Gemeindehaus Sudem Vischnanca, Parzelle 426. Mit der Korrektur ist nur noch der Landwert in der Bilanz enthalten.

■■■■■ ist der Meinung, dass die Baurechtsparzelle der Wohnbaugenossenschaft in Sudem Vischnanca nicht in der Bilanz aufgeführt ist. In der Folge ergibt sich eine Diskussion über die richtige Parzellennummer. Im Anhang zur Jahresrechnung ist die Liegenschaft Sudem Vischnanca mit der Parzellennummer 426 aufgeführt. Die Baurechtsparzelle trägt die Parzellennummer 556. Offenbar wurde die Aufteilung der Parzelle nicht berücksichtigt. Der Sachverhalt wird von Cecilia Manetsch zur Abklärung entgegengenommen und bereinigt.

■■■■■ möchte noch wissen, wo der Baurechtszins dieser Parzelle enthalten ist. Cecilia Manetsch antwortet, dass dieser im Konto 9630.4430.00, Mietzinserträge/Baurechtszinsen, enthalten ist. Sie kann die einzelnen Erträge nennen. Darunter ist auch der Baurechtszins von der Wohnbaugenossenschaft über CHF 3'300.00.

Die Zunahme des Verwaltungsvermögens ist auf die neuen Investitionen zurückzuführen, welche noch nicht abgeschrieben werden konnten, da diese noch nicht fertig abgeschlossen sind, d.h. sich noch im Bau befinden.

| <b>Bilanz</b>                   | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>                  | <b>11'968'007</b> | <b>11'886'984</b> |
| <b>Finanzvermögen</b>           | <b>8'290'197</b>  | <b>9'233'038</b>  |
| Flüssige Mittel                 | 796'582           | 1'911'131         |
| Forderungen                     | 5'123'004         | 4'984'434         |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen    | 824'311           | 261'298           |
| Langfristige Finanzanlagen      | 116'300           | 146'175           |
| Sachanlagen Finanzvermögen      | 1'430'000         | 1'930'000         |
| <b>Verwaltungsvermögen</b>      | <b>3'677'810</b>  | <b>2'653'946</b>  |
| Sachanlagen Verwaltungsvermögen | 3'663'923         | 1'800'286         |
| Darlehen                        | 13'882            | 13'882            |
| Beteiligungen                   | 4                 | 4                 |
| Investitionsbeiträge            | 1                 | 839'774           |

Cecilia Manetsch erläutert anhand einiger Detailpositionen das Fremdkapital per Ende 2023. Das Eigenkapital hat etwas abgenommen, da die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Kehricht im letzten Jahr negativ abgeschlossen haben. Nur die Stromversorgung hat mit einem Ertragsüberschuss abgeschlossen. Die aufgeführten Werte sind das Eigenkapital der Selbstfinanzierungen, welches für Aufwandüberschüsse zur Verfügung steht. Somit stehen die Selbstfinanzierungen alle gut da.

Bei den Vorfinanzierungen wurden CHF 800'000.00 entnommen um die Abschreibungen für die Biathlon Arena aufzufangen. Umgekehrt wurden CHF 190'000 für künftige Strassensanierungen eingelegt. Somit stehen knapp 3.6 Mio. Franken Eigenkapital bzw. Bilanzüberschüsse zur Deckung von allfälligen Aufwandüberschüssen zur Verfügung.

| <b>Bilanz</b>                        | <b>31.12.2023</b> | <b>31.12.2022</b> |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Passiven</b>                      | <b>11'968'007</b> | <b>11'886'984</b> |
| <b>Fremdkapital</b>                  | <b>5'157'855</b>  | <b>4'714'443</b>  |
| Laufende Verbindlichkeiten           | 1'853'446         | 1'077'768         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten       |                   |                   |
| Passive Rechnungsabgrenzungen        | 636'364           | 1'270'132         |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 2'000'000         | 1'742'000         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Fonds    | 668'045           | 624'544           |
| <b>Eigenkapital</b>                  | <b>6'810'152</b>  | <b>7'172'541</b>  |
| Wasser                               | 282'692           | 313'362           |
| Abwasser                             | 632'320           | 678'069           |
| Abfall                               | 191'710           | 209'091           |
| Stromversorgung                      | 625'419           | 513'694           |
| Bodenerlöskonto                      | 51'000            | 51'000            |
| Vorfinanzierungen                    | 1'440'000         | 2'050'000         |
| Bilanzüberschüsse                    | 3'587'010         | 3'357'325         |

Abschliessend teilt Cecilia Manetsch in ihrer Funktion als externe Revisorin mit, dass der Gemeindevorstand im letzten Jahr eine gute Ausgabendisziplin gezeigt hat.

■■■■■ möchte diesbezüglich noch wissen, wie die Abhängigkeit bei den Verbänden ist. Cecilia Manetsch antwortet, dass die Zusammenarbeit mit den Verbänden grundsätzlich gegeben ist. Die Verteilschlüssel der Kosten sind in den jeweiligen Statuten festgelegt. Natürlich können die Ausgaben schwankend bzw. volatil sein. Entsprechend schwierig ist auch die Budgetierung. Simon Willi fügt hinzu, dass die Gemeinden Mitspracherechte über die Delegierten haben oder teilweise haben Gemeindevertreter auch in den Verbandsvorständen Einsitz.

## **Trakt. 2.2 Revisionsberichte zur Jahresrechnung 2023**

GPK-Präsident Jörg Cadosch informiert, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2023 zusammen mit der externen Revisorin Cecilia Manetsch am 22. Mai 2024 durchgeführt wurde. Dabei waren auch der Gemeindepräsident und Ursin Fravi, der die Rechnung geführt und abgeschlossen hat.

Als Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Lantsch/Lenz haben wir folgende Arbeiten und Prüfungen durchgeführt:

- Bauwesen in Teilbereichen überprüft
- Diverse Rechnungsprüfungen durchgeführt
- Legislatur Programm begutachtet
- Mehrjahresprüfplan inkl. deren Grundlagen erarbeitet
- Pendenzen aus den Vorjahren auf ihre Erledigung überprüft
- Protokolle und Geschäfte des Gemeindevorstandes besprochen
- Protokolle der Gemeindeversammlungen gelesen
- Projekt Controlling überprüft
- Strategische Planung der Gemeinde überprüft und begutachtet

Es ist alles in Ordnung. Die Ergebnisse sind wie soeben gehört sehr gut. Die GPK möchte Cecilia Manetsch ebenfalls für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde und während der Zeit mit den Vakanzen auf der Verwaltung danken.

Die Berichte der GPK und der externen Revision sind in der Botschaft abgebildet.

## **Trakt. 2.3 Genehmigung Jahresrechnung 2023 und Entlastung der Organe**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, gestützt auf die Berichte, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und die verantwortlichen Funktionäre mit Mitarbeitenden zu entlasten.

### **Die GPK beantragt:**

- ✓ **Die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und die verantwortlichen Funktionäre und Mitarbeiter zu entlasten.**

**Abstimmung: Mit 16 : 0 Stimmen (ohne Gemeindevorstand) werden die Jahresrechnung 2023 genehmigt und die Organe entlastet.**

\* \* \* \* \*



Fabian Simeon erläutert im Detail die Funktionsweise einer solche Anlage. Das Schmelzwasser wird zwei Einlaufschächten mit je einem Schlamm sack zugeführt. Bei dieser Entsorgungsart wird unterschieden zwischen verschmutztem und unverschmutztem Schnee.

### **Diskussion:**

Aus der Versammlungsmitte wird die Frage gestellt, wer gesagt hat, dass man den Platz humusieren muss? Fabian Simeon antwortet, dass das eine Variante war, mit der das Schmelzwasser durch die Humusschicht versickert und somit gereinigt wird. Man könnte das Schmelzwasser auch ohne die erwähnten Schlamm schächte direkt der ARA zuführen. Das führt aber dort zu Kosten und solches Wasser ist dort auch nicht gewollt.

■ fragt, was mit dem Platz im Sommer passiert, könnte dieser anderweitig genutzt werden. Fabian Simeon meint, dass es nicht geplant ist, dort bewirtschaftete Parkplätze zu erstellen. Allenfalls könnte der Platz bei speziellen Gegebenheiten oder für Baustellen als Materialablageplatz genutzt werden.

■ fragt sich, wie der Platz bei der Schneedeponie der Gemeinde Vaz/Obervaz befestigt ist. Dort wird bei einer viel kleineren Fläche viel mehr Schnee entsorgt. Wieso muss in Lantsch eine solch grosse Fläche geteert werden? Fabian Simeon informiert, dass die Auflagen vom ANU relativ neu sind. Die Gemeinde Vaz/Obervaz muss seines Wissens nach bis 2027 die Vorgaben auch erfüllen.

■ erkundigt sich nach den Kosten der verschiedenen Varianten. Fabian Simeon kann darüber Auskunft geben. Hingegen muss er bei der Frage passen, wie oft im letzten Winter Schnee abgeführt werden musste. Das lässt sich auch so nicht beantworten oder abschätzen. Dasselbe bei der Frage, wieviel Kubik Schnee der Platz fassen kann. Das hängt u.a. auch von der Schneebeschaffenheit ab. Bei einem befestigten Platz kann der Schnee besser mit Maschinen zusammengeschoben und gestapelt werden. Somit hat erreicht man auch eine grössere Kubatur.

■ meint, dass es sinnvoll wäre, wenn man den Platz auch als Parkplatz für Events nutzen könnte. Fabian Simeon entgegnet, dass der Platz von der Grösse her nicht viel bringt. Zudem wäre ein Shuttle notwendig, da es kein Trottoir ins Dorf gibt.

■ möchte wissen, ob man den Platz ganz teeren muss. Fabian Simeon antwortet, dass der Vorstand der Meinung ist, dass kein wesentlicher Mehrwert für etwas mehr Grünfläche gegeben ist. Auch die Mehrkosten sind marginal. Zudem hätte man nur wieder mehr Aufwand für die Bewirtschaftung, z.B. für das Mähen.

### **Antrag Gemeindevorstand:**

- ✓ **Den Verpflichtungskredit über CHF 135'000 für die gesamte Asphaltierung der Schneedeponie Val la Fola zu genehmigen.**

### **Abstimmung:**

**Mit 16 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimmen und 4 Enthaltungen wird der Verpflichtungskredit über CHF 135'000 für die gesamte Asphaltierung der Schneedeponie Val la Fola genehmigt.**

\* \* \* \* \*

Diese Vorlage wird durch Gemeindepräsident Simon Willi präsentiert.

- Die Gemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur, Lantsch/Lenz und Schmitten betreiben gemeinsam das Alters- und Pflegeheim Envia in Alvaneu.
- Gemäss aktuellen Organisationsstatuten wird bei einer Unterdeckung das Defizit zu 80% nach den Einwohnerzahlen (Stand 1999) und zu 20% nach Finanzkraftindex verteilt.
- Neu sollen die Kosten nur nach den jeweils aktuellen Einwohnerzahlen verteilt werden. Zusätzlich wurden einige kleine Änderungen vorgenommen.

Simon Willi zeigt auf einigen Folien die konkreten Änderungen:

### **Art. 4 Mitglieder**

Mitglieder des Gemeindeverbandes sind die politischen Gemeinden **Albula/Alvra** (Alvaneu, Brienz, Surava, Tiefencastel), **Bergün Filisur** (Filisur), Lantsch/Lenz und Schmitten.

### **Art. 12 Protokoll**

Für den Vorstandsvorstand und die Delegierten-versammlung sowie für die Verbandskommissionen sind gesonderte Protokolle zu führen, die mindestens über Anträge, Beschlüsse und Ergebnisse von Wahlen Auskunft geben. Sie sind vom **Protokollführenden** und, nach erfolgter Genehmigung durch die entsprechende Behörde, vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.

### **Art. 21 Zuständigkeit**

Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere

a) die Wahl des Verbandspräsidenten und des Vizepräsidenten, der übrigen Mitglieder des Vorstandes sowie der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertreter **wie auch der externen Revisionsstelle**

c) Vorstand

### **Art. 29 Zusammensetzung / Amtsdauer**

Der Vorstand ist das vollziehende Organ des Verbandes und besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten **oder der Vizepräsidentin** und 3 weiteren Mitgliedern.

**In den Vorstand können auch Personen gewählt werden, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz ausserhalb der Verbandsgemeinden haben.**

Damit kann man auch Personen mit Fachkompetenz wählen.

**Die Vorstandsmitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren durch die Delegiertenversammlung gewählt.**

**Eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter eines Vorstandsmitglieds wird durch die Delegiertenversammlung auf brieflichem Weg gewählt.**

c) Vorstand

### **Art. 32 Einberufung**

Abs. 2

Die Einladung ist den Mitgliedern unter Angabe der Verhandlungsgegenstände mindestens **fünf** Tage zum Voraus zuzustellen

### **Art. 33 Beschlussfassung**

Für die Beschlussfassung finden die Art. 24, 26 und 27 sinngemäss Anwendung.

#### **Zirkularbeschlüsse**

**Der Vorstand kann seine Beschlüsse auch auf dem Zirkularweg fassen, wenn kein Vorstandsmitglied eine mündliche Beratung verlangt. Für die Zirkular-beschlussfassung ist den**

*Mitgliedern des Vorstandes eine angemessene Frist zur Stellungnahme einzuräumen. Stillschweigen gilt als Zustimmung zum beantragten Zirkularbeschluss. Die Stellungnahmen zum Zirkularbeschluss können per E-Mail erfolgen, nicht aber telefonisch.*

#### **Art. 37 Kostenanteile**

##### **Abs. 1**

Die Verteilung der Baukosten auf die Gemeinden erfolgt *nach dem Stand der ständigen Wohnbevölkerung per 31.12 des Vorjahres in den entsprechenden Fraktionen*; es gelten die Verhältnisse im Zeitpunkt der Beschlussfassung über den Baukredit.

#### **Art. 42 Statutenrevision**

Die Statuten können jederzeit ganz oder teilweise revidiert werden.

Für die Beschlussfassung gilt die Bestimmung in Art. 15. Statutenänderungen in Bezug auf Verbandszwecke und die Verbandsaufgaben bedürfen der Zustimmung aller beteiligten Gemeinden.

~~Revisionen der Statuten bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung der Regierung~~

#### **Diskussion:**

■■■■■ möchte wissen, ob man ausgerechnet hat, wie sich der neue Kostenverteiler für die Gemeinde auswirken wird. Simon Willi meint, dass man das nicht explizit ausgerechnet hat, aber die Gemeinde Lantsch muss mit etwas mehr Kosten rechnen.

■■■■■ fragt, ob die Kosten für die Gemeinde unabhängig davon sind, ob Einwohner im Altersheim sind. Der Gemeindepräsident bestätigt das und fügt hinzu, dass es noch immer das Ziel ist, den Betrieb kostendeckend zu führen, auch wenn das seit einigen Jahren nicht mehr der Fall war.

■■■■■ meint, dass die vorliegenden Änderungen soweit in Ordnung sind. Sie fragt sich aber, ob der Zeitpunkt dafür richtig ist, wenn in nächster Zeit Änderungen in diesem Bereich zu erwarten sind. Man hätte somit mit dieser Revision auch zuwarten können. Simon Willi bestätigt, dass es zu Zusammenschlüssen bei den Alters- und Pflegeheimen kommen könnte. Er meint aber, dass man zum jetzigen Zeitpunkt nicht wissen kann, wann es solche Änderungen gibt. Zudem sind die Änderungen betreffend Zusammensetzung des Vorstandes schon sinnvoll.

Aus Versammlungsmitte kommt die Frage, wieviel die Gemeinde für das Altersheim Lenzerheide bezahlt. Simon Willi antwortet, dass für solche Insassen die Pflegekostenanteile zu übernehmen sind, welche abhängig von der Pflegebedürftigkeit sind. Die gesamten Kosten für diverse Alters- und Pflegeheime belaufen sich derzeit auf über CHF 100'000.00. ■■■■■ meint, dass deshalb die Einwohner ins Envia gehen sollten, da die Gemeinde hier Trägergemeinde ist. ■■■■■ fragt sich, ob eine Gemeinde bei einer Organisation als Trägergemeinde mitmachen muss. Simon Willi und ■■■■■ bestätigen das. Dies ist aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung verpflichtend, d.h. es ist eine Gemeindeaufgabe.

#### **Antrag Gemeindevorstand:**

- ✓ **Die Teilrevision der Organisationsstatuten des Alters- und Pflegeheim Envia zu genehmigen.**

#### **Abstimmung:**

Mit 21 JA-Stimmen und 0 NEIN-Stimmen wird die Teilrevision der Organisationsstatuten des Alters- und Pflegeheimes Envia genehmigt.

\* \* \* \* \*

Gemeindepräsident Simon Willi informiert anhand Folien über folgende Themen:

- **Neuer Gemeindeschreiber**

Auf die ausgeschriebene Stelle konnte Vitus Demont aus Chur gewählt werden. Er ist Jurist und Ökonom und hatte zuletzt beim kantonalen Gesundheitsdepartement gearbeitet. Er wird die Arbeit am 1. Juli 2024 aufnehmen.

Roman Hollenstein wird weiterhin beschäftigt werden.

Melanie Brazerol vom Bausekretariat hat auf Ende Juli gekündigt. Diese Arbeit soll intern erledigt werden.

- **Wahlen Herbst**

- Folgende Demissionen sind eingegangen:

- Jörg Cadosch, GPK
- Sandro Bernasconi, GPK
- Silvio Baselgia, GPK
- Manuela Piccaluga, Schulrat
- Benedikt Cadalbert, Baukommission

Betreffend Rücktritt der gesamten GPK gibt Simon Willi das Wort an die GPK.

Sandro Bernasconi von der GPK informiert über die Beweggründe der Demission der gesamten Kommission:

- Zuerst möchte er festhalten, dass die geprüften Arbeiten vorschriftsgemäss gemacht worden sind.
- In den letzten drei Jahren hat die GPK die Gemeindetätigkeiten intensiv überprüft. Dabei haben sie aus ihrer Sicht Defizite festgestellt. Es wurden Massnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen. Aber von diesen Inputs wurde ihrer Ansicht nach wenig umgesetzt. Das führte auch dazu, dass sie sich entschlossen haben, zu demissionieren. Sie haben von Anfang an wenig Vertrauen gespürt und das hat die Zusammenarbeit erheblich erschwert. Sie sind auch der Auffassung, dass das neue Geschäftsleitungsmodell zu wenig Entlastung für den Gemeindevorstand bringt und dieser immer noch stark vom Tagesgeschäft absorbiert wird. Die GPK ist der Meinung, dass der Vorstand sich mehr mit der Umsetzung von Strategien/Visionen beschäftigen sollte, aber diese Sichtweise vom Vorstand nicht geteilt wurde.
- Als Privatperson fügt Sandro Bernasconi hinzu, dass er feststellen muss, dass die Tätigkeit in der GPK wenig Möglichkeit bietet, etwas aktiv bewirken zu können. Aber das lag wahrscheinlich auch daran, dass er von falschen Annahmen ausgegangen ist. Die Tätigkeit der GPK ist zumeist rückwärtsgewandt. Er hat sich trotzdem mehr davon versprochen, dass man eine Zusammenarbeit findet.
- Sandro Bernasconi hofft, dass Verständnis für ihren Entscheid zum Rücktritt vorhanden ist.
- Silvio Baselgia möchte auch seine Sicht der Dinge noch darlegen. Zuerst aber bedankt er sich bei Cecilia Manetsch für die Zusammenarbeit und für ihre Hilfestellung für sie als Neulinge bedanken. Es hat sich gezeigt, wie komplex die Gemeinderechnung ist. Er dankt auch dem Gemeindevorstand dafür, dass trotzdem sachlich diskutiert werden konnte. Leider ist es nicht gelungen, den Dialog so zu führen, dass eine bessere Zusammenarbeit möglich gewesen wäre. Das hat sie deshalb dazu bewogen, ihre Ämter zur Verfügung zu stellen. In der Hoffnung, dass sich Interessenten dafür finden lassen, welche einen anderen Zugang finden und vielleicht auch andere Punkte auf den Tisch bringen.

Vielleicht waren ihre Ideen und Inputs noch zu früh gekommen, dies auch wie schon erwähnt, weil der Vorstand ihrer Ansicht nach zu sehr im Tagesgeschäft verwurzelt ist und noch zu wenig Zeit für strategische Belange hat. Sie wünschen sich für die künftige GPK, dass diese sich weiterhin für diese Themen einsetzt. Er wünscht der Gemeinde eine gute Entwicklung, und dass sich drei Kandidatinnen oder Kandidaten für die GPK finden lassen und dankt nochmals für das Verständnis.

- [REDACTED] findet, dass diese Demissionen nicht akzeptabel sind. Bereits in der letzten Legislatur gab es die gleiche unbefriedigende Situation. Bald gibt es keine Möglichkeiten mehr, valable Kandidaten zu finden. Es wird auch in drei Jahren wieder so sein, wenn die Problematik nicht aufgearbeitet wird. Er verweist auf den Fisch, der nicht vom Schwanz und von den Flossen her stinkt. Er verlangt eine Untersuchungskommission, welche die Sachverhalte abklärt. In dieser Kommission muss eine juristische Fachperson vertreten sein, ergänzt durch zwei weitere Personen. Es muss auch der vorherige, langjährige Gemeindeschreiber in dieser Sache befragt werden. Es gibt auch dort verschiedene Sachen, die nicht funktioniert haben und die man einfach weitergeschoben hat. Auch der letzte Rücktritt im Gemeindevorstand muss aufgearbeitet werden. Die komplette Einsicht für die GPK in alle Akten muss gewährleistet sein. Schade ist, dass die Presse heute nicht anwesend ist, damit diese Informationen nach Aussen gehen würden und die heute nicht Anwesenden darüber Bescheid wissen. Schöne Zahlen nützen nichts, wenn die Zusammenarbeit offenbar nicht funktioniert. Eine Gemeinde muss regierbar sein und das gegenseitige Vertrauen zwischen Gemeindepräsident, Vorstand und GPK muss vorhanden sein.
- Der Gemeindepräsident möchte klarstellen, dass bei den Demissionen der GPK vor drei Jahren Felix Ulber nach rund 20 Jahren zurückgetreten ist, was dann auch statthaft ist. Hinsichtlich der aktuellen Situation ist er und der Vorstand der Ansicht, dass sie einiges von den Vorschlägen der GPK umgesetzt haben. Er fügt hinzu, dass es oft um Verfahrensfragen gegangen ist, wie man z.B. Projekte überwacht und kontrolliert. Der Vorstand hat dafür seit Jahren sein eigenes System und man hat damit die Investitionskosten immer im Griff gehabt. Er ist auch der Ansicht, dass man im Gemeindevorstand sehr gut zusammenarbeitet. Er habe noch nie ein so gutes Team im Vorstand gehabt wie jetzt. Im letzten Jahr kam zudem erschwerend die Personalsituation mit der unerwarteten Kündigung von Ursin Fravi und der Krankheit des Nachfolgers, Roman Hollenstein, hinzu, welche sehr herausfordernd war. Der Gemeindepräsident gibt zu, dass es Punkte gibt, welche der Vorstand nicht umgesetzt hat, z.B. das interne Kontrollsystem (IKS).
- [REDACTED] hat aus den Voten der GPK herausgehört, dass das neue Geschäftsleitungsmodell offenbar nicht zu einer Entlastung des Vorstandes geführt und nur Kosten verursacht hat. Auch [REDACTED] hat diesen Eindruck. Simon Willi entgegnet, dass die Geschäftsleitung schon zu einer Entlastung des Vorstandes geführt hat, indem verschiedene Bewilligungen für Anlässe etc. und kleinere Arbeitsvergaben von dieser behandelt werden. Aber es ist, wie es vorhin auch Cecilia Manetsch schon erwähnt hat, vielfach schon so, dass die Gemeinde bzw. der Gemeindevorstand grundsätzlich wenig Handlungsspielraum hat und per se zumeist im operativen Bereich tätig ist. Aber seiner Ansicht nach ist die Trennung zwischen operativ und strategisch nicht immer zu trennen.
- Armon Margreth fügt hinzu, dass er aus der Optik von beiden Seiten die Arbeit auf der Gemeinde beurteilen kann, da er auch schon in der GPK war. Vor drei Jahren war die Ausgangslage bei den Rücktritten der GPK eine andere. Felix Ulber und Jean-Pierre Wicki waren schon jahrelang dabei und erfolgten im letzteren Fall auch noch altershalber. Auch bezüglich der angesprochenen Rücktritte im Vorstand vertritt er eine andere Ansicht. In der GPK wurden diese damals diskutiert. Die Zusammenarbeit im Vorstand empfindet er als konstruktiv und gut, auch wenn man nicht immer der gleichen Meinung ist.

Er meint, dass der jetzige Vorstand durchaus in der Lage ist, die Gemeinde vorwärts zu bringen. Zum Vorwurf der GPK, dass der Vorstand zu wenig strategisch handelt, möchte auch er daran erinnern, dass der Vorstand im letzten Jahr ein halbes Jahr nur zu viert war und zwar nicht aus eigenem Verschulden. Dies und die Personalsituation auf der Verwaltung war der GPK bekannt. Man hatte auch eine Aussprache mit der GPK. Es wurde dabei festgestellt, dass es Schwierigkeiten in der Kommunikation gab. Aber man kann das Ganze nicht auf eine einzelne Person reduzieren und behaupten, dass es nicht funktioniert. Betreffend Geschäftsleitung ist er auch der Ansicht, dass diese den Vorstand entlastet. Dadurch, dass die Geschäftsleitung jede Woche Sitzung hat, ist man in gewissen Bereichen auch effizienter.

Da zu diesem Thema keine Wortmeldung mehr erfolgt, fährt Simon Willi mit den restlichen Informationen betreffend die Wahlen fort:

- Die Urnenwahl findet am 22. September 2024 statt.
- Die Stimmberechtigten wählen aufgrund der gültigen Gemeindeverfassung die nachfolgend aufgeführten Behörden an der Urne:
  - Gemeindepräsident
  - vier Mitglieder des Gemeindevorstandes
  - drei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und ein Stellvertreter
- Wahlvorschläge, welche bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltermin bei der Gemeindekanzlei eingegangen sind, werden im amtlichen Publikationsorgan publiziert.
- Die Wahlen an der Gemeindeversammlung zur Bestellung der übrigen Gemeindebehörden finden am 27. Oktober 2024 statt.

■■■■■ fragt, was passiert, wenn keine GPK gewählt werden kann? Springt dann der Kanton ein und schickt jemand, der diese Arbeiten übernimmt? Der Gemeindepräsident kennt die rechtlichen Bestimmungen nicht und kann deshalb nicht sagen, ob man auch externe Fachkräfte beauftragen könnte. Cecilia Manetsch teilt mit, dass die GPK aus Einwohnerinnen und/oder Einwohnern der Gemeinde zusammengesetzt sein muss.

- **Termin nächste GV**

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 27. August 2024 statt. Haupttraktandum wird die Gesamtrevision der Ortsplanung sein.

\* \* \* \* \*

## Trakt. 9      Varia

- ■■■■■ meint, dass die Situation beim Kreisel bzw. der Postauto-Haltestelle Vischnanca völlig unbefriedigend ist. Er möchte wissen, wie es dort weiter geht, auch mit der eigentlichen Haltestelle. Fabian Simeon informiert, dass der Vorstand mit der Postauto AG und dem Tiefbauamt eine andere Lösung wollte, aber man diesbezüglich nicht durchgedrungen ist. Momentan ist es noch immer eine Baustelle. In den nächsten zwei, drei Wochen soll die Teerung erfolgen. Dann sollte die Situation besser werden. Es wird kein Bushalteshäuschen geben. Die Haltestelle wird als Haltekante gebaut, bestehend aus einer Betonmauer, einer Überdachung und mit einer Wartebank. Für die Ein- und Ausfahrten zur Hauptstrasse wird es eine Insel geben. Aber solange man dort auch noch die beiden anderen Gemeindebaustellen hat, muss man die jetzige Situation halt noch etwas tolerieren.

Armon Margreth fügt hinzu, dass man sich dafür entschieden kann, erst nach Fertigstellung der Anlage bei der Postauto AG zu intervenieren und zu verlangen, dass die Chauffeure diese korrekt bzw. gemäss Signalisation befahren.

- [REDACTED] erkundigt sich nach dem Stand betreffend die eingereichte Initiative für eine Kostenbeteiligung der Gemeinde für das Skiabo der LBB für die Schulkinder. Simon Willi informiert, dass die Initiative in Bearbeitung ist. Man hat diese bereits im Vorstand diskutiert und hat kürzlich noch rechtliche Abklärungen gemacht. Er erinnert daran, dass der Gemeindevorstand grundsätzlich ein Jahr Zeit hat, die Initiative der Gemeindeversammlung vorzulegen. In diesem Jahr wird es noch drei Versammlungen geben.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr

Lantsch/Lenz,

16. Juli 2024

Der Gemeindepräsident:

Der Protokollführer:

Willi Simon

Roman Hollenstein

|               |
|---------------|
| Genehmigt am: |
|---------------|